



**LUDWIGSBURG  
MUSEUM  
DAS JAHR 2018**

Hat' noch nie so ein schönes "Hadtmuseum" gesehen —  
die 100 km Anfahrt kam' sich gelohnt!  
28 L.H.T. Würzburg

Eintrag im Gästebuch des Ludwigsburg Museums

**LUDWIGSBURG MUSEUM IM MIK**

**Kontakt Dr. Alke Hollwedel, Leitung**  
**Eberhardstraße 1, 71634 Ludwigsburg**  
**Tel. 07141 910-2290, Fax -2605**  
**[museum@ludwigsburg.de](mailto:museum@ludwigsburg.de), [www.ludwigsburgmuseum.de](http://www.ludwigsburgmuseum.de)**

# INHALT

1.	RÜCKBLICK	5
2.	SAMMLUNG	7
3.	ZUGÄNGLICHKEIT UND SERVICE	9
4.	STÄNDIGE AUSSTELLUNGEN	11
4.1	300 Jahre – 300 Dinge. Planstadt Ludwigsburg	11
4.2	Museumsschmiede in der Stadt	11
5.	WECHSELSTELLUNGEN	13
5.1	Lichtspiele: Eine Familienausstellung zum Mitmachen	13
5.2	Gerhard Raff: Meine Krippe	13
5.3	Bundespreis ecodesign	15
5.4	Hin und weg. Wohn- und Lebensräume in Ludwigsburg	17
5.5	Internationaler Designpreis Baden-Württemberg Focus Open 2018	19
5.6	HÄÄ? Sprache, Spiele, Abenteuer	19
6.	VERMITTLUNG	21
6.1	Erfolgreiche und neue Formate	21
6.2	Museumsveranstaltungen	23
6.3	Externe Veranstaltungen	27
7.	TEAM, NETZWERK UND FÖRDERER	29
7.1	Mitarbeiterteam	29
7.2	Mitgliedschaften und Arbeitsgemeinschaften des Kollegiums	31
7.3	Kooperationen	33
7.4	Förderer	35
8.	AUSBLICK	37
	AUF EINEN BLICK	40



Eröffnung »hin und weg. Wohn- und Lebensräume in Ludwigsburg« als Auftakt zum Stadtjubiläum im Scala, Foto Yakup Zeyrek und Dialogabende »Von der Planstadt zur Smart City«, Foto Benjamin Stollenberg

# 1. RÜCKBLICK

Als Auftakt zum Stadtjubiläum 2018 mit dem Motto »Stadt werden« wurde am 11. März die Ausstellungseröffnung »hin und weg. Wohn- und Lebensräume in Ludwigsburg« im Scala und im Anschluss im Ludwigsburg Museum gefeiert. Das Projekt war unter Leitung der Historikerin Elisabeth Meier vom Ludwigsburg Museum gemeinsam mit der Architektenkammergruppe Ludwigsburg, dem Deutsch-Französischen Institut, der Hochschule für Technik Stuttgart und dem Büro für Integration und Migration erarbeitet worden. Als eines von dreizehn Ausstellungsprojekten in deutschen Stadtmuseen erhielt es im Förderzeitraum 2017–2018 mit rund 118.000 Euro großzügige Unterstützung von der Kulturstiftung des Bundes.

Als erstes Projektergebnis konnte im November 2017 im Rahmen der Plattform für Szenografie »Raumwelten« der Gewinner des Architekturwettbewerbs »Raumpioniere – Wohnen auf kleinstem Raum« verkündet werden: Den ersten Preis erhielt das Stuttgarter Atelier Kaiser Shen für sein Konzept des Mikrohofhauses. Dieses wurde 2018 auf der Verkehrsinsel der Sternkreuzung als Teil der Ausstellung realisiert. Architektur und Design des Ludwigsburger Mikrohauses sind in diesem Jahr mit den Preisen »Beispielhaftes Bauen im Landkreis Ludwigsburg 2013–2019« und »Focus Open Gold 2019« ausgezeichnet worden.

Begleitend zur Ausstellung »hin und weg« fand, organisiert durch den Fachbereich Kunst und Kultur, die Vortragsreihe »Von der Planstadt zur Smart City« statt. An fünf Abenden diskutierten 15 Expertinnen und Experten aus ganz Europa mit rund 200 Gästen historische und aktuelle Fragestellungen der Stadt. Das neue dialogische Vortragsformat fand bei den Besuchern große positive Resonanz.



Sammlungszugänge Modell vom Marstall Center, Foto Yakup Zeyrek und Porträtbüste von Richard Franck, der für Ludwigsburgs Bürgerschaft die umfangreiche Grafiksammlung des Ludwigsburg Museums ankaufte, Foto Benjamin Stollenberg

# 2. SAMMLUNG

Die ersten Exponate der stadtgeschichtlichen Sammlung wurden 1897 von Ludwigsburger Bürgerinnen und Bürgern zusammengetragen. Heute dokumentieren rund 25.000 Einzelobjekte die bewegte Geschichte dieser Stadt. Im Jahr 2018 konnten 90° Einzelstücke inventarisiert werden. Unter den Sammlungs-Neuzugängen sind insbesondere der Ankauf einer Silberschale mit der Darstellung einer Wildschweinjagd aus der Zeit um 1790 und ein Schraubtaler mit achtseitigem Kupferstich-Leporello aus dem Hungerjahr 1817 zu nennen. Außerdem wurden einige sehr bedeutende Schenkungen in die Sammlung gegeben, darunter drei Kameras aus der Gründungszeit der Filmakademie Baden-Württemberg, das Hochzeitskleid von Elisabeth Breyer geb. Franck aus dem Jahr 1901 und eine Porträtbüste von Richard Franck aus dem Besitz der Unternehmerfamilie.

Die wertvollen Sammlungsbestände werden in vier Depots und einem interimistisch genutzten Raum aufbewahrt. Für eine Depotfläche, die Ende 2015 geräumt werden musste, gibt es derzeit keinen vollwertigen Ersatz. Die kleine aber herausragende Möbelsammlung hat damit noch keinen dauerhaften Standort. Dieser soll im Neubau des Bildungszentrums West geschaffen werden, wo auch die bedeutende Grafiksammlung mit rund 8.500 Blättern untergebracht werden soll. Bis dahin sind diese Sammlungsbestände nur eingeschränkt zugänglich.

Wichtigstes Thema für die Sammlungsarbeit bleibt bis zur Einrichtung des neuen Depots im Bildungszentrum West, die bestehenden Magazinflächen durch Neustrukturierung zu profilieren, um die wertvolle Museumssammlung zu sichern und die Exponate damit auch zukünftig in öffentlichen Ausstellungen präsentieren zu können.



Neu gestaltete Entdeckerkisten im Ludwigsburg Museum laden zu Aktivitäten und Gesprächen ein, Fotos Reiner Pfisterer

# 3. ZUGÄNGLICHKEIT UND SERVICE

Im Jahr 2018 bot das Ludwigsburg Museum seinem Publikum ein vielfältiges Programm mit zwei ständigen Ausstellungen, sechs Wechselausstellungen sowie 284 eigenen Veranstaltungen und Führungen und erreichte damit 31.832 Besuche. Informationen über das Museum und die Ausstellungen boten die LuMu-App, der neu gestaltete Internetauftritt, Facebook oder Instagram, das Programmheft und Leporellos. Zudem luden Kurzfilme zu historischen Themen oder mit Zeitzeugeninterviews, Medienstationen, ein Museumsbuch für Kinder und Entdeckerkisten dazu ein, sich kurzweilig und spielerisch mit der Stadtgeschichte auseinanderzusetzen. Texte zum Museum waren in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch sowie in Leichter Sprache erhältlich.

2018 wurden auch die Texte der Webseite in Leichte Sprache übersetzt, um die Inhalte des Ludwigsburg Museums barrierearm zugänglich zu machen. Die Übersetzungen werden vom Büro für Leichte Sprache der Bremer Lebenshilfe e.V. angefertigt und entsprechen den Richtlinien des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Vor Ort können Besucher auch an einem geführten Museumsrundgang in Leichter Sprache teilnehmen. Das Angebot Leichte Sprache des Ludwigsburg Museums wurde in diesem Jahr bei der städtischen Kulturehrung als besonders innovatives Projekt gewürdigt.

Regulär war das Museum dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Für Schulklassen und Gruppen wurde das Haus auf Anfrage auch zu außerordentlichen Zeiten zugänglich gemacht. Der im Vorjahr erfolgreich eingeführte selbstbestimmte Eintrittspreis wurde beibehalten, um weiterhin einen niederschweligen Zugang zu ermöglichen.



Dauerausstellung »300 Jahre – 300 Dinge. Planstadt Ludwigsburg«, Foto Roland Halbe und Museumsschmiede, Foto Hans-Jürgen Seeringer

# 4. STÄNDIGE AUSSTELLUNGEN

## 4.1 300 Jahre – 300 Dinge Planstadt Ludwigsburg

Ludwigsburg ist eine junge Stadt. Sie wuchs nicht über Jahrhunderte, sondern wurde am Reißbrett geplant. Das Museum zeigt, wie die württembergischen Herzöge vor rund 300 Jahren ihre Idealstadt formten und was aus ihren Plänen wurde: Nach der Gründungszeit kamen neue Ideengeber und entwarfen eigene Vorstellungen. Als Garnison, kulturelles Zentrum und Wirtschaftsstandort erhielt Ludwigsburg neue Aufgaben und neue Gesichter. Einmalige Schaustücke bringen die Entwicklung der Stadt nahe und erzählen von ihren Bewohnern. Der Rundgang kann, geleitet durch die Museums-App, in den Stadtraum verlängert werden. Zusätzlich bestand 2018 regelmäßig die Möglichkeit, an öffentlichen Vermittlungsangeboten teilzunehmen: jeden ersten Samstag im Monat wurde um 11 Uhr eine einstündige Führung zum Preis von 5 Euro pro Person angeboten und jeden ersten Mittwoch im Monat wurde um 12.30 Uhr zu einer halbstündigen Museumspause inklusive Kaffee eingeladen.

## 4.2 Museumsschmiede in der Stadt

Die über 130 Jahre alte Schmiede war noch bis 1992 in Betrieb und gibt mit ihrer Ausstattung einen unmittelbaren Eindruck der früheren Arbeitswelt. An sechs Terminen öffneten sich dort die Türen. Der gelernte Schmied Georg Wrobel erzählte von seinem Handwerk und führte Schmiedetechniken vor. Dabei entstanden kleine nützliche Alltagsdinge für die Besucher. Rund um die Alte Schmiede fand auch 2018 das erfolgreiche Straßenfest mit mehreren hundert Besuchen statt, das ehrenamtlich von einer Bürgerinitiative organisiert wird und ein fester Programmpunkt im Rahmen des Ludwigsburger Pferdemarktes ist.



Ausstellung »Lichtspiele«, Foto Yakup Zeyrek und Ehrenbürgerin Luise Köhler eröffnet die Ausstellung »Meine Krippe«, Ivanca Fotografie

# **5. WECHSELAUS- STELLUNGEN**

## **5.1 Lichtspiele: Eine Familienausstellung zum Mitmachen, bis 18.2.**

Die Lichtspiele luden in der dunklen Jahreszeit ein zu einem fantasievollen und kreativen Umgang mit Licht und Farbe, zwischen Naturwissenschaft und Kunst. Auf Lichtforscher jeden Alters warteten eine Schattenbahn, für die Figuren gestaltet werden konnten, eine Nach-Leucht-Wand, die Spuren von Licht und Schatten für eine Weile speicherte, eine Fahrrad-Powerstation, ein Lasertisch oder ein Spiegelkabinett. Spielerisch konnte an über 15 Mitmachstationen ausprobiert werden, was Licht ist und wie es die Wahrnehmung oder Stimmung beeinflusst. Alltagsphänomene ließen sich neu entdecken, Seh-Ereignisse mitgestalten. Der Ausstellungsraum durfte erobert werden!

## **5.2 Gerhard Raff: Meine Krippe, bis 6.1.**

Bis Anfang Januar präsentierte das Ludwigsburg Museum die provenzalische Krippe des Historikers und Schriftstellers Dr. Gerhard Raff im Kontext von Charles de Gaulles Rede an die deutsche Jugend aus dem Jahr 1962. Der Aufruf des französischen Staatspräsidenten in Ludwigsburger, die französischen Nachbarn »besser kennenzulernen und engere Bande zu schließen«, nahm der 15-jährige Raff ganz wörtlich. Er reiste mit dem Fahrrad an die Côte d'Azur und entdeckte dort in einem kleinen Laden in Arles detailreich bemalte Krippenfiguren aus Terrakotta. Er kaufte die heilige Familie und brachte sie in der Satteltasche unversehrt nach Hause. Seither sammelt Raff die Sants und hat inzwischen über 500 zusammengetragen. Gerhard Raff zeigte seine Krippe, die er selbst als »Resultat deutsch-französischer Freundschaft« bezeichnet, in Ludwigsburg, ebendort wo er vor 55 Jahren den Anstoß für seine erste Frankreichreise erhielt.



Preisträger und Ausstellung »Bundespreis ecodeSIGN« im MIK, Fotos Büro Bundespreis ecodeSIGN

## **5.3 Bundespreis ecodesign, 16.1.–18.2.**

Wie sich Produkte auf die Umwelt und unsere Alltagskultur auswirken, wird maßgeblich durch deren Design bestimmt. Gutes Design überzeugt sowohl ästhetisch als auch ökologisch. Der »Bundespreis ecodesign« zeichnet nachhaltige und herausragend gestaltete Produkte, Dienstleistungen und Konzepte aus, die von Unternehmen, Designagenturen, Start-Ups und Studierenden eingereicht wurden. Die Wanderausstellung stellte alle Preisträger aus dem Jahr 2017 vor, die in ihren Entwürfen mit höchster ökologischer und Design-Qualität überzeugten. Die Ausstellung vom Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt war Dank der Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Ludwigsburg im Foyer des MIK zu sehen und auch montags geöffnet.

## **5.4 hin und weg. Wohn- und Lebensräume in Ludwigsburg, 11.3.–24.9., verlängert**

Hier oder dort? Auf Zeit oder für immer? Mit viel oder mit wenig? Welche Entscheidungen trifft man in Bezug auf die eigenen Wohn- und Lebenssituation? Beruf, Familie, Flucht, Studium, Liebe ... Es gibt viele Gründe, in einer Stadt, einem Quartier, einer Wohnung anzukommen. Wieso gerade Ludwigsburg? Wie nehme ich die Stadt wahr? Welche Orte sind mir wichtig, und wen oder was treffe ich auf meinen täglichen Wegen? An einem alternativen Stadtplan wurde die eigene Stadt im Kopf für alle sichtbar. Fotograf Reiner Pfisterer öffnete mit seiner Serie von verschiedensten Ludwigsburger Wohnzimmern den Blick ins Private und zeigte die Vielfalt der Wohnsituationen in der Stadt. Die Ausstellung fragte nach eigenen Erfahrungen, Alltagsdingen, dem Umgang mit Nachbarn oder der Wahrnehmung öffentlicher Räume. Am Ende konnte jeder für sich entscheiden: »Ludwigsburg – hin oder weg?«

Zum 300jährigen Jubiläum 2018 hat die Stadt Ludwigsburg mit dem Ludwigsburg Museum den internationalen und interdisziplinären Wettbewerb »Raumpioniere« ausgelobt. Ziel des Wettbewerbs war es, durch ein temporäres Mikrohaus zur Neuaneignung eines zentralen Stadtraums – der Grünfläche der B 27 an der Sternkreuzung – und zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema zeitgemäßes Wohnen einzuladen.



Ausstellungen »hin und weg. Wohn- und Lebensräume in Ludwigsburg«, Foto Yakup Zeyrek und »Mikrohofhaus«, Foto Nicolai Rapp

Das Atelier Kaiser Shen wurde mit seinem innovativen Konzept eines Mikrohofhauses von der Jury ausgewählt. Die Wohnfläche ist auf ein absolutes Minimum von 7,3 m<sup>2</sup> reduziert, dafür besitzt das Mikrohofhaus einen Wohngarten, der es großzügig wirken lässt. Der Raum wird optisch bis zur Hofmauer wahrgenommen. Das Haus steht für eine neue Herangehensweise an das Thema »Wohnen auf kleinstem Raum«: durch einen abgeschirmten Innenhof und eine konsequente Abgrenzung vom Außenraum erreicht diese beispielhafte Wohntypologie ihre Qualität und ermöglicht es, selbst unwirtliche Orte wie eine lärmumspülte Verkehrsinsel wohnlich zu machen.

Als Kunstprojekt geplant, hat sich das Mikrohofhaus zum Wohnexperiment für viele interessierte Besucherinnen entwickelt. 2018 haben über 4.000 Personen das Mikrohofhaus besucht. Darüber hinaus haben neben den Architekten auch viele Privatpersonen das kostenfreie Angebot angenommen, im Mikrohofhaus zu wohnen. Für das »Natur-Vision Filmfestival« wurde von den Bewohnerinnen und Bewohner des Mikrohofhauses ein Videoblog geführt, der im Rahmen des Festivals als Kurzfilm und mit Podiumsdiskussion vorgestellt wurde. Aufgrund der anhaltend großen Resonanz wird das Mikrohofhaus noch bis Februar 2020 auf der Sternkreuzung stehen.

Zur Ausstellung »hin und weg« erschien ein illustrierter Begleitkatalog mit Beiträgen von Elisabeth Meier, Torben Giese, Lars Bädeker, Thomas Thiemeyer, Reiner Pfisterer, Margrit Röder, Alke Hollwedel und der Ateliergemeinschaft Labor, der das Projekt umfassend dokumentiert.



Ausstellung »Focus Open 2018«, Foto Thomas Simianer und öffentliche Ausstellungsöffnung »HÄÄ? Sprache, Spiele, Abenteuer« mit dem Beatboxer Robeat, Foto Yakup Zeyrek

## **5.5 Internationaler Designpreis Baden-Württemberg Focus open und Mia Seeger Preis 2018, 13.10.–25.11.**

Der Internationale Designpreis Baden-Württemberg ist fester Bestandteil der Wettbewerbslandschaft in Deutschland und bietet seit vielen Jahren eine exklusive Plattform für Unternehmen und professionelle Gestalter. Durch seine seriöse und nicht kommerzielle Ausrichtung genießt er hohes Ansehen in Industrie und Designwirtschaft. Unternehmen und Designagenturen aus aller Welt reichen jährlich ihre innovativsten Produkte und Konzeptlösungen ein und stellen sich dem Wettbewerb für herausragendes und zukunftsfähiges Design. In der Ausstellung erwarteten den Besucher alle prämierten Produkte. Sie spiegelten das breite Spektrum der Preisträger und zeigten die Trends unterschiedlichster Branchen auf.

## **5.6 HÄÄ? Sprache, Spiele, Abenteuer!, ab 9.12.**

Die Mitmach-Ausstellung »HÄÄ?« steckte voller Ideen, um mit Sprache zu spielen und zu rätseln: ihrem Klang nachhören, sie speichern, mixen und verändern, neue Worte finden und erfinden. Alles kann zu Sprache werden – Schrift, Geräusche, Gesichtsausdrücke oder Handbewegungen. Sprache macht Unsichtbares vorstellbar. Im Museum warteten verblüffende Sprachexperimente: mit Flüsterschüsseln, einem Rätselfilm, einem Gesichter-Memory, einer Film-Nachvertonungsstation, einem Übersetzungsbüro, einem Geheimsprachenlabor und einer Rohrpost durch den ganzen Raum!

Vor Ausstellungsbeginn wurde ein Plakatwettbewerb für Schulklassen ausgeschrieben und der Siegerentwurf auf Rucksäcke gedruckt, die im Museumsshop verkauft wurden.



Workshop »Zeitkapseln«, Foto Reiner Pfisterer und Ausflug des Ludwigsburg Museums im Rahmen der Vortragsreihe »Stadtgeschichten« in die Rockfabrik, Foto Holm Wolschendorf / LKZ 25.8.2019

# 6. VERMITTLUNG

## 6.1 Erfolgreiche und neue Formate

Im Jahr 2018 konnte das Ludwigsburg Museum seine Vermittlungs- und Bildungsangebote weiter ausbauen und einen starken Zuwachs der Zahl an begleiteten Museumsbesuchen verzeichnen. 7.619 Gäste nutzten Programmangebote des Museums. Etablierte Veranstaltungsreihen wie das Offene Atelier, die Museumspause oder die Stadtgeschichten wurden in Bezugnahme auf die aktuellen Ausstellungen mit einer großen Bandbreite neuer Themen weitergeführt. So etwa ein Offenes Atelier zur Technik Kintsugi, dem Flickern von Keramik mit Gold, oder Museumspausen mit dem Fotografen Reiner Pfisterer zu seinen Aufnahmen für die Ausstellung »hin und weg« sowie mit der Bühnenbildnerin Gitti Scherer zu deren Gestaltung. Die Stadtgeschichten boten im Rahmen von Ausflügen in die Stadt erstmals auch Einblicke direkt vor Ort: im Rathaus mit dem Oberbürgermeister Werner Spec, im Schloss mit Restaurator Prof. Dr. Hans-Joachim Scholderer, in der Rockfabrik mit Wolfgang »Hasche« Hagemann, Teil der Geschäftsleitung, und in der Confiserie Luckscheiter mit Geschäftsführer Felix Remmele. Diese exklusiven Gelegenheiten zum Blick hinter sonst meist verschlossene Türen stießen auf großes Interesse und erfuhren überaus positive Resonanz.

Zusätzlich wurden viele neue Vermittlungsformate konzipiert und realisiert. Zur Ausstellung »Lichtspiele« wurden neue Führungen und Workshops zu Themen wie Klang, Kaleidoskop, Farbkreislauf oder Licht und Schatten speziell für Kinder angeboten. Insgesamt hat das Museum sein Programm für Kinder stark erweitert. Durch die Mitmach-Ausstellungen konnten außerdem die Kontakte zu den Schulen Ludwigsburgs und der Umgebung weiter intensiviert werden. Große Nachfrage bestand auch nach der sogenannten »Museumszeit für Kinder«, die als Kreativworkshop von der Werkstattpädagogin Maria Pasda gestaltet wird. Währenddessen können die Eltern einen Museumsbesuch, eine Führung oder freie Zeit genießen.

Für Erwachsene neu im Programm war u.a. ein Gang durch die ständige Ausstellung mit besonderem Fokus: Wolfgang Oexle beleuchtet für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer interkulturelle Bezüge Ludwigsburgs, die die Stadt von Beginn an bis heute prägen.



Feier »5 Jahre MIK«, Foto Reiner Pfisterer und Lesung der Stadtschreiberin Rike Scheffler, Foto Yakup Zeyrek

## 6.2 Museumsveranstaltungen

- 15.01. Eröffnung Bundespreis ecodesign
- 21.01. Skurrile Kriminalfälle aus Ludwigsburg, Hermann Dengel
- 27.01. Ausstellungsrundgang Lichtspiele und Workshop Kaleidoskop-Bau: Leonie Fuchs
- 07.02. Museumspause: Bundespreis ecodesign, Tanino Bellanca
- 14.02. Stadtgeschichten: Oberbürgermeister sein, Werner Spec
- 21.02. Treff der Museumsfreunde
- 24.02. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
- 24.02. Museumsrundgang: 300 Jahre – 300 Dinge, Wolfgang Oexle
- 03.03. Offene Museumsschmiede, Georg Wrobel
- 04.03. Musik im MIK: String Time
- 07.03. Museumspause: Carlones Apoll und die Musen, Kerstin Frisch
- 11.03. Eröffnung hin und weg. Wohn- und Lebensräume in Ludwigsburg zum Auftakt Stadtjubiläum
- 14.03. Stadtgeschichten: Blühendes Barock, Volker Kugel
- 17.03. Museumsrundgang: Ludwigsburg interkulturell, Wolfgang Oexle
- 21.03. Treff der Museumsfreunde
- 22.03. Offenes Atelier: Kintsugi, Katrin Bettray
- 24.03. Ausstellungsrundgang: hin und weg. Wohn- und Lebensräume, Andrea Fink
- 04.04. Museumspause: Mikrohofhaus, Atelier Kaiser Shen
- 07.04. Offene Museumsschmiede, Georg Wrobel
- 11.04. Exkursion Stadtgeschichten: Schloss Ludwigsburg, Prof. Dr. Hans-Joachim Scholderer
- 12.04. Dialogreihe: Von der Planstadt zur Smart City, 1 Von der Pferdestadt zum multimobilen Stadtraum, Dr. Nikolai Wandruszka und Professor Dr. Stephan Rammler
- 18.04. Treff der Museumsfreunde
- 19.04. Krimi-Analyse, Hermann Dengel
- 22.04. Musik im MIK: Kammermusik Matinee
- 26.04. Dialogreihe: Von der Planstadt zur Smart City, 2 Von der ausgeleuchteten Stadt zu Slow Light, Siegrun Appelt und Prof. Anna Wirz-Justice
- 28.04. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
- 28.04. Ausstellungsrundgang hin und weg. Wohn- und Lebensräume, Elisabeth Meier
- 02.05. Museumspause: Wohnzimmer-Fotografien, Reiner Pfisterer
- 05.05. Offene Museumsschmiede, Georg Wrobel
- 06.05. Haus der Kulturen

- 08.05. Dialogreihe: Von der Planstadt zur Smart City, 3 Von der Planstadt zur urbanen Utopie, Prof. Arno Lederer und Prof. Dr. Wolfgang Sonne
- 09.05. Stadtgeschichten: Aktiv-Haus Werner Sobek, Stephanie Fiederer
- 12.05. Fest: 5 Jahre MIK
- 13.05. Ausstellungsrundgang: hin und weg. Wohn- und Lebensräume in Ludwigsburg zum Internationalen Museumstag, Kerstin Frisch
- 16.05. Treff der Museumsfreunde
- 19.05. Warm-up Straßenmusikfestival
- 26.05. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
- 26.05. Ausstellungsrundgang: hin und weg. Wohn- und Lebensräume, Kerstin Frisch
- 03.06. Haus der Kulturen
- 06.06. Museumspause: Szenographie der Ausstellung hin und weg, Gitti Scherer
- 07.06. Dialogreihe: Von der Planstadt zur Smart City, 4 Vom Sitz der Cotta'schen Buchhandlung zur Stadt in der Cloud, Dr. Helmuth Mojem und Dr. Robert Müller-Török
- 10.06. Fest der Alten Schmiede
- 13.06. Stadtgeschichten: Karlshöhe, Jörg Conzelmann
- 20.06. Treff der Museumsfreunde
- 28.06. Offenes Atelier: Geodäsie, Team Vermessung/Geoinformation
- 30.06. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
- 30.06. Museumssrundgang: 300 Jahre – 300 Dinge, Wolfgang Könninger
- 01.07. Haus der Kulturen
- 04.07. Museumspause: Schubart und der Hohe Asperg, Wolfgang Oexle
- 11.07. Stadtgeschichten: Ludwigsburger Kreiszeitung, Peter Maier-Stein
- 12.07. Dialogreihe: Von der Planstadt zur Smart City, 5 Vom herzoglichen Hofe zur Smart City, Dr. Joachim Brüser und Prof. Dipl.-Ing. Elke Pahl-Weber
- 22.07. Skurrile Kriminalfälle aus Ludwigsburg, Hermann Dengel
- 28.07. Ausstellungsrundgang: hin und weg. Wohn- und Lebensräume in Ludwigsburg
- 01.08. Museumspause: Familie Scholl in Ludwigsburg, Andrea Fink
- 04.08. Offene Museumsschmiede, Georg Wrobel
- 07.08. Exkursion Stadtgeschichten: Rockfabrik, Wolfgang »Hasche« Hagemann
- 25.08. Ausstellungsrundgang: hin und weg. Wohn- und Lebensräume, Elisabeth Meier
- 01.09. Offene Museumsschmiede, Georg Wrobel
- 05.09. Museumspause: Georg Kerner, Christian Rehmenklau
- 09.09. Architektur der Eberhardstraße 1, Klaus Hildenbrand

- 12.09. Stadtgeschichten: Bankengeschichte als Wirtschaftsgeschichte, Karlheinz Unger
- 19.09. Treff der Museumsfreunde
- 29.09. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
- 29.09. Museumsrundgang 300 Jahre – 300 Dinge, Florian Indenbirken
- 06.10. Offene Museumsschmiede, Georg Wrobel
- 10.10. Stadtgeschichten: 1. Tanzclub Ludwigsburg, Filmvorführung
- 12.10. Ausstellungseröffnung: Focus Open
- 17.10. Treff der Museumsfreunde
- 18.10. Krimi-Analyse, Hermann Dengel
- 20.10. Museumsrundgang: Ludwigsburg interkulturell, Wolfgang Oexle
- 27.10. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
- 27.10. Ausstellungsrundgang: Focus Open, Armin Scharf
- 07.11. Museumspause, Das Jahr 1918 – Ende des 1. Weltkriegs, Andrea Fink
- 14.11. Stadtgeschichten mit Exkursion: Confiserie Luckscheiter, Felix Remmele
- 15.11. Offenes Atelier, Genealogie, Simon Karzel
- 21.11. Treff der Museumsfreunde
- 24.11. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
- 24.11. Ausstellungsrundgang: 300 Jahre – 300 Dinge, Wolfgang Oexle
- 05.12. Museumspause: Justinus Kerner, Andrea Hahn
- 08.12. Ausstellungseröffnung: HÄÄ? Sprache, Spiele, Abenteuer!
- 13.12. Stadtgeschichten: 30 Jahre Forum, Lucas Reuter

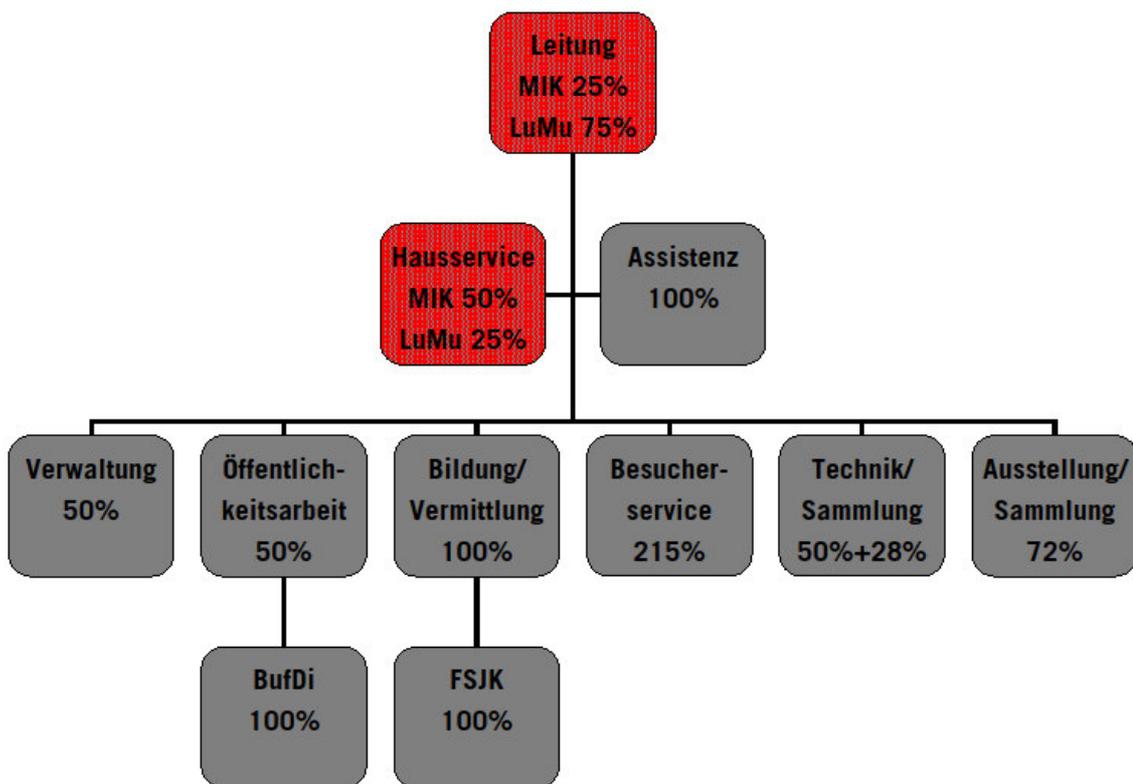


Warm-up Straßenmusikfestival im MIK-Hof, Foto Hans-Jürgen Seeringer

## 6.3 Externe Veranstaltungen

Das Stadtmodell wurde von 166 Stadtführungen mit 2.875 Teilnehmer\*innen besucht. Zudem fanden folgende externe Veranstaltungen in Räumlichkeiten des Ludwigsburg Museum statt.

- 12.02. Workshop ecodesign
- 15.02. Workshop vom ZDF
- 21.02. Vortrag Dieter Hornig
- 14.05. Vortrag Architektenkammergruppe Ludwigsburg: Steimle Architekten
- 05.03. Schülerempfang
- 22.03. Schülerempfang
- 06.04. Filmabend vom Referat Kommunale Entwicklungszusammenarbeit
- 24.04. Schülerempfang
- 03.05. Schülerempfang
- 19.05. Warm-up Straßenmusikfestival
- 05.06. Schülerempfang
- 06.06. Filmvorführung vom NaturVision Filmfestival
- 12.06. Empfang durch Bürgermeister Michael Ilk
- 14.06. Schülerempfang
- 16.06. Ludwigsburg singt!
- 22.06. Improtheater Vorstellung organisiert durch die AWO
- 23.06. Führung durch das Mikrohofhaus zum Tag der Architektur
- 13.07. Walk of shame, Studierende der Akademie der Darstellenden Künste
- 22.07. Vorführung Vlog auf dem NaturVision Filmfestival, Podium und Öffnung Mikrohofhaus
- 27.09. Schülerempfang
- 28.09. Schülerempfang
- 10.10. Schülerempfang
- 17.10. Empfang Chor aus Nový Jičín
- 09.11. Vorstellung Theater Tangere
- 17.11. Empfang Burkina Faso
- 13.12. Schülerempfang



Team des Ludwigsburg Museums, Foto Reiner Pfisterer  
Organigramm 2018

# 7. TEAM, NETZWERK UND FÖRDERER

## 7.1 Mitarbeiterteam

Das Ludwigsburg Museum beschäftigte im Jahr 2018 zweiundzwanzig Kolleginnen und Kollegen auf 8,5 Personalstellen. Aufgrund des gestiegenen Bedarfs an Vermittlungsangeboten wurde eine neue halbe Stelle für Öffentlichkeitsarbeit und Vermittlung geschaffen. Overhead- und Service-Aufgaben im Gesamtbetrieb MIK wurden mit 0,75%°Vollzeit-Äquivalenten abgedeckt. Zusätzlich bildete das Ludwigsburg Museum als anerkannte Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst, das Freiwillige Soziale Jahr Kultur und das Vorbildliche Volontariat Nachwuchs aus: Die Wüstenrot Stiftung finanzierte eine Stelle FSJK und es wurde eine BFD-Stelle besetzt. Die Aufgaben können insgesamt nur mit zusätzlichen externen Kräften geleistet werden.

Zudem waren im Jahr 2018 für das Museum Restauratoren, eine Promotionsstudentin, eine Werkstattpädagogin und rund zehn freie Museumsführerinnen und -führer auf Honorarbasis tätig. Darüber hinaus wird das Museum durch Ehrenamtliche unterstützt. Sie betreuen für das Museum die Museumsschmiede und übernehmen die Planung, Organisation und Durchführung der Vortragsreihe »Treff im Museum«. Alle Ehrenamtlichen sind Mitglieder bei den Museumsfreunden Ludwigsburg e.V. Der Verein hatte im Jahr 2018 135 Mitglieder.

Von großer Bedeutung für die Umsetzung der Veranstaltungen ist nicht nur die Zusammenarbeit mit rund zehn freien Honorarkräften, sondern auch die Gewinnung jährlich wechselnder Experten für Vorträge.



Beirat vom Museumsverband Baden-Württemberg e.V. mit der Sprecherin des Arbeitskreises Volontariat Elisabeth Meier / Ludwigsburg Museum (4. v. r.), Foto Museumsverband BW / die arge lola und Vorstand Landesverband Museumspädagogik mit Leonie Fuchs / Ludwigsburg Museum (2. v. l.), Foto Landesverband Museumspädagogik BW / Franziska Molina

## 7.2 Mitgliedschaften und Arbeitsgemeinschaften des Kollegiums

Das Ludwigsburg Museum ist institutionell in Arbeitsgemeinschaften, Berufsverbänden und Vereinen organisiert, um den fachlichen Austausch zu fördern. Mitarbeiterinnen waren u.a. im Beirat des Museumsverbandes Baden-Württemberg und dem Vorstand des Landesverbands Museumspädagogik vertreten. Es bestanden Mitgliedschaften in folgenden Berufsverbänden:

- Bundesverband Museumspädagogik e.V., persönliche Mitgliedschaft
- Deutscher Museumsbund, institutionelle Mitgliedschaft
- Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg, institutionelle Mitgliedschaft
- Historischer Verein für Stadt und Kreis Ludwigsburg e.V., institutionelle Mitgliedschaft und Beirat
- International Council of Museums, 3 persönliche Mitgliedschaften
- Justinus-Kerner-Verein und Frauenverein Weinsberg e.V., institutionelle Mitgliedschaft
- Kulturstammtisch
- Kunststiftung Heer, Beirat
- Landesverband Museumspädagogik Baden-Württemberg e.V., persönliche Mitgliedschaft
- Mörike-Gesellschaft e.V., institutionelle Mitgliedschaft
- Museumsverband Baden-Württemberg e.V., institutionelle Mitgliedschaft und Beirat
- Runder Tisch Literatur
- Schwäbischer Heimatbund, institutionelle Mitgliedschaft
- Tübinger Vereinigung für Volkskunde e.V., persönliche Mitgliedschaft
- Verein Deutscher Kunsthistoriker, persönliche Mitgliedschaft



Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Ludwigsburg sowie dem Design Center Baden-Württemberg bei der Preisträger-Ausstellung »Focus Open 2018«, Fotos Design Center Baden-Württemberg/Reiner Pfisterer und Kooperation mit der Jugendmusikschule Ludwigsburg e.V. bei der Veranstaltung »String time«, Foto LuMu

## 7.3 Kooperationen

Das Ludwigsburg Museum arbeitete auch im Jahr 2018 bei der Umsetzung von Ausstellungen und Vermittlungsangeboten mit vielen Kooperationspartnern zusammen. Partner waren:

- Akki – Aktion & Kultur mit Kindern e.V.
- Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt
- Büro für Integration und Migration
- Design Center Baden-Württemberg
- Deutsch-Französisches Institut Ludwigsburg
- Eigenbetrieb für Tourismus und Events
- Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
- Film- und Medienfestival gGmbH
- Historischer Verein für Stadt und Kreis Ludwigsburg e.V.
- Hochschule für Technik, Studiengang IMIAD
- Jugendmusikschule Ludwigsburg e.V.
- Kammergruppe Ludwigsburg der Architektenkammer Baden-Württemberg
- Karlshöhe Ludwigsburg e.V.
- Kunstverein Stadt und Kreis Ludwigsburg e.V.
- Landesmuseum Württemberg
- Ludwigsburger Schlossfestspiele
- Museumsfreunde Ludwigsburg e.V.
- Museumsverband Baden-Württemberg
- Oscar-Paret-Schule
- Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
- Residenzschloss Ludwigsburg
- Stadtarchiv Ludwigsburg
- Akademie für darstellende Kunst Baden-Württemberg
- Wirtschaftsförderung der Stadt Ludwigsburg



Carl Philipp Nies von der Kulturstiftung des Bundes eröffnet die mit 118.000 Euro geförderte Ausstellung »hin und weg. Wohn- und Lebensräume in Ludwigsburg«, Foto Yakup Zeyrek  
Zertifikatsverleihung an die Freiwillige Saskia Baumann, mit im Bild Verena Gantner (2. v. l.)  
in Vertretung der Wüstenrot Stiftung, die diese Museumsstelle vollumfänglich fördert

## 7.4 Förderer

Im Stadtjubiläumsjahr 2018 konnte das Ludwigsburg Museum sein einmaliges Ausstellungsprojekt »hin und weg. Wohn- und Lebensräume in Ludwigsburg« in Zusammenarbeit mit der Architektenkammergruppe Ludwigsburg, dem Deutsch-Französischen Institut, der Hochschule für Technik Stuttgart, dem Büro für Integration und Migration sowie der Oscar-Paret Schule realisieren. Das zweijährige Projekt wurde im Fonds Stadtgeführten der Kulturstiftung des Bundes in Höhe von rund 118.000 Euro gefördert. Zudem erhielt das Ludwigsburg Museum dafür Spenden von der von der Architektenkammer Baden-Württemberg in Höhe von 3.000 Euro und von der Wüstenrot Stiftung in Höhe von 10.000 Euro.

Die Wüstenrot Stiftung ermöglichte durch die vollständige Kostenübernahme in Höhe von 7.956 Euro dem Museum auch, eine Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur zu besetzen. Dank der wichtigen personellen Unterstützung konnte das Ludwigsburg Museum seinem Publikum mehr Service und interessante zusätzliche Veranstaltungen anbieten.

Die Stiftung Kunst, Kultur und Bildung der Kreissparkasse Ludwigsburg unterstützte das Angebot »Führungen in einfachem Deutsch« mit 500 Euro, das im Rahmen der diesjährigen Kulturehrung als innovatives Projekt ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus spendete die Stiftung der Kreissparkasse für die Veranstaltungsreihe »Haus der Kulturen« 1.000 Euro und für die Ausstellung »Lichtspiele« 5.000 Euro.

Besucherinnen und Besucher brachten Ihre Wertschätzung durch den selbstbestimmten Museumseintritt in Höhe von mehr als 6.000 Euro zum Ausdruck. Zudem nahm das Museum Sachspenden im Wert von rund 3.065 Euro entgegen.

Insgesamt konnte das Ludwigsburg Museum im Jahr 2018 Spenden und Fördergelder in Höhe von 103.904 Euro für Ausstellungs- und Vermittlungsangebote einwerben.

LUDWIGSBURG

akki  
AKTION & KULTUR  
MIT KINDERN E.V.

# MITMACH MASCHINE

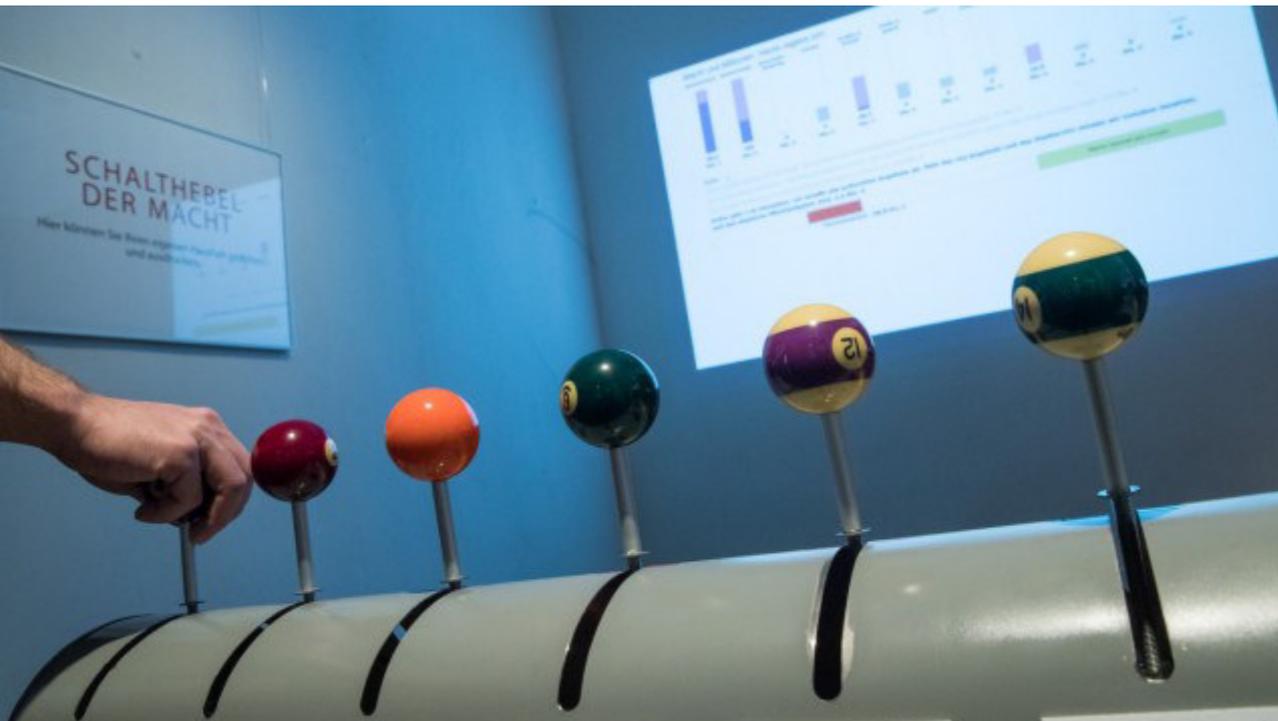
07.12.19 – 19.04.20  
BEWEG WAS IM LUDWIGSBURG MUSEUM!



# 8. AUSBLICK

Das Ludwigsburg Museum hat seine Programmplanung bis Anfang 2021 abgeschlossen. Bis Mitte April 2020 steht im Museum die »Mitmach-Maschine« für Kinder und Familien. Im Anschluss wird die interaktive Ausstellung »Pay Day – heute regiere ich!« in Kooperation mit dem Stadtmuseum Tübingen gezeigt werden. Die erfolgreichen Preisträger-Ausstellungen »Bundespreis ecodesign« und »Internationaler Designpreis Baden-Württemberg Focus Open« werden auch 2020 wieder zu Gast im MIK sein. Ende des Jahres wird die Ausstellung »Frieden machen« der Bundeszentrale für politische Bildung über zivile Friedensarbeit präsentiert.

Um auch künftig das vielfältige Programmangebot mit über 300 internen und externen Veranstaltungen im Jahr durchführen zu können, hat die Unterstützung von Förderern, Ehrenamtlichen und Freiwilligen für das Ludwigsburg Museum eine wachsende Bedeutung. Die Qualität der Angebote wird dabei durch die laufende Fortbildung des Mitarbeiterteams sichergestellt. Damit das Ludwigsburg Museum seinem Bildungsauftrag bei gleichbleibend hohem Besucherzuspruch und guter Servicequalität nachkommen kann, ist es lohnend, den finanziellen Zuschuss anzupassen und auf einige Jahre einzuplanen.



Ausblick auf die Ausstellung zum Thema kommunaler Haushalt »Pay Day – heute regiere ich!«, Fotos Stadtmuseum Tübingen



Ausblick auf die Ausstellung zum Thema zivile Friedensarbeit »Frieden machen«, Fotos Bundeszentrale für politische Bildung

# AUF EINEN BLICK

Das Ludwigsburg Museum in Zahlen	2016	2017	2018
<b>Ausstellungen</b>	7	10	8
<b>Veranstaltungen intern / extern</b>	41	54	51
<b>Museumsführungen / -vorträge</b>	147	178	252
<b>Schülerempfänge und externe Führungen</b>	127	160	180
<b>Öffnungszeiten in h/pro Woche</b>	48	48	48
<b>Besuche (Ausstellungen / Veranstaltungen)</b>	32.334	29.897	31.309
<b>Kooperationen</b>	19	21	25
<b>Mitgliedschaften / Arbeitsgemeinschaften</b>	19	16	17
<b>Freundeskreismitglieder</b>	135	135	135
<b>Personalstellen (in Vollzeitäquivalenten)*</b>	6,6	6,6	8,4
<b>Personalstellen Overhead / Service MIK</b>	0,8	0,8	0,8
<b>Projektleitung / BFD / FSJK (gefördert)</b>	2,0	3,0	2,0
<b>Erträge</b>	100.167 €	142.237 €	178.485 €
<b>Aufwendungen</b>	-772.161 €	-831.832 €	-894.208 €
<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	-307.698 €	-323.178 €	-315.454 €
<b>Nettoressourcenbedarf</b>	-979.693 €	-1.012.773 €	-1.031.177 €

\* incl. 1 voll geförderten und bis 30.6. befristeten Stelle Projektleitung. Diese wurde ab 1.7. durch eine 50% Stelle Öffentlichkeitsarbeit ersetzt. Die notwendige und für drei Monate besetzte 50% Stelle Digitalisierung wurde eingespart.